

Volks-Zeitung

Dreizehntausendster Jahrgang.

Bezugspreis für Halle monatlich bei vorräumiger Zahlung 1.60 Mark, vierteljährlich 4.80 Mark, durch die Post 4.50 Mark auswärts. Zustellungsgebühr. Gestellungen werden von allen Reichsgemeinschaften angenommen. In sämtlichen Zeitungsverzeichnissen unter Code-Zeitungen eingetragen. Für unentgeltlich eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe. Code-Zeitungen gelistet. Preis der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133, Postfach-Rente Leipzig Nr. 4000.

Redaktion: 17. Ober-Schloßstr. 21. Halle a. S. 1919.

Nr. 210.

Halle, Dienstag, den 6. Mai.

1919.

Die Überraschung.

Versailles, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Der Mitteilung der Entente, daß der Text des Friedensvertrages Mittwoch nachmittag um 3 Uhr der deutschen Delegation überreicht wird, war der gestrigen Pariser Abendpresse noch völlig unbekannt, und selbst der Temps glaubte gestern Abend noch an eine Ueberrückung am Donnerstag. Die Pariser Presse hat überhaupt von den wiederholten deutschen Anfragen und den erfolgten Antworten der Entente kein Erberraschendes verlauten lassen. Nach der Situation, wie sie sich gestern Vormittag darstellte, ist die Festsetzung des Mittwoch eine Ueberraschung, die sich wiederum aus der ebenso überraschend angekündigten Rückkehr Orlando's und Sonnino's erklärt, die plötzlich und ohne Entschuldigung von der Presse an sie ergangen war, mitteilen ließen, daß sie Mittwoch früh wieder in Paris eintreffen. Dieser Zusammenhang der Dinge erweist auf das deutliche, daß die Verzögerung des Verhandlungsbeginns ausschließlich auf die italienischen Schwierigkeiten der Entente zurückzuführen ist. Die wiederholten Anfragen der deutschen Delegation waren völlig berechtigt, da man ihr ja schon seit dem 25. April das Berichtskommen freigegeben hatte und sie nun hier ohne Entschuldigung und Terminierung warten läßt. Aber durch die plötzliche Belegung der italienischen Krise ist allfälligerweise vielleicht auch eine kleine deutsche Friedenskrise vermieden worden, da einige Delegationsmitglieder wegen dringlicher Amtsgeschäfte hier nicht unabsehbar weit warten konnten und schon abreisen wollten, was leicht als Demonstration hätte wirken können.

Erste Bekanntgabe der Friedensbedingungen

Versailles, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die Präliminarien werden heute Vormittag in einer Bekanntmachung allen Delegierten der Nationen, welche dem Frieden den Krieg erklärt oder die Beziehungen zu ihm abgebrochen haben, mitgeteilt werden.

Ein Vortrag Schüdings in Versailles.

WTB. Versailles, 5. Mai. Im Saal des Refektoriums hielt heute der Delegierte Reichsfeind Schüding vor der ganzen Delegation, darunter drei Reichsfeindliche, einen sehr interessanten Vortrag über die Unterdrückung des Pariser Statuts des Völkerbundes gegenüber dem deutschen Entwurf. Insbesondere wies Reichsfeind Schüding auf den deutschen Vorschlag hin, einen Vorkriegszustand gegenüber der Presse, sowie die Strafbarkeit beschimpfender Neußerungen gegen fremde Mächte einzuführen und auf die Notwendigkeit eines ausgeübten internationalen Rechtsschutzes für nationale Minderheiten. Die Ausführungen des Redners löbten reichlich Beifall.

Die Rohstoff-Kommission in Versailles.

WTB. Versailles, 5. Mai. Heute fand die erste Sitzung der deutschen wissenschaftlichen Kommission für Industrie, Rohstoffe und Nahrung mit der Kommission der Alliierten und assoziierten Regierungen für Rohstoffe statt. Nach Besprechung einiger Details trat man in die allgemeine Aussprache ein, die morgen früh 10 Uhr 30 fortgesetzt werden soll.

Leipziger Arbeiterrat gegen 'Koste-Truppen'.

WTB. Leipzig, 6. Mai. In der gestrigen Sitzung des großen Arbeiterrats wurde mit großer Mehrheit folgende Beschlüsse gefaßt: Verurteilung der Reichsregierung oder der kaiserlichen Ministeriums die Durchführung des Belagerungszustandes mit Hilfe von Koste-Truppen zu erzwingen, so wird sofort der Generalstreik proklamiert. Als Streikforderungen stellen folgende Forderungen:

- 1. Aufhebung des Belagerungszustandes. 2. Freilassung der politischen Gefangenen und Niederlegung aller politischen Verbrechen. 3. Auflösung der Freiwilligenverbände, Entlassung des Bürgermeisters und der Offiziere, Besetzung des Polizeiarbeits durch Arbeiter. 4. Den Betrieben und Arbeitstätten ist über Kriegswirtschaftliche sowie Art und Umfang der Produktion entscheidenden Einfluß einzuräumen. 5. Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Rußland und Ungarn.

Das Präsidium ist verpflichtet, sobald es die Situation notwendig macht, den großen Arbeiterrat zusammen zu berufen.

Schleifung der Pariser Befestigungen.

WTB. Paris, 5. Mai. Sonnes. Heute morgen wurde der erste Patentlich zur Schleifung der Befestigungen von Paris getan.

Sinnliche Befestigung von Petersburg!

Rotterdam, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Nach einem Bericht aus Paris soll Petersburg durch die Dänen besetzt sein.

Ungarn unterwirft sich.

Ungaburg, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Der Bundesrat des vereinigten Königreichs hat...

folgenden Forderung des Eisesturms aufgegeben: Ein Telegramm teilt mit, daß die ungarische Regierung die Bedingungen der Alliierten angenommen hat, welche die unverzügliche Kapitulation der Regierung, ihre Abdankung, die Kollektion aller Waffen und Munition und die Befegung Budapests durch die Ententeinheiten enthält.

Bolschewistisch-polnische Kämpfe um Wilna.

WTB. Berlin, 5. Mai. Nach Meldungen aus Romo rücken die Bolschewiki erneut mit starken Kräften auf Wilna vor. In unmittelbarer Nähe von Wilna ist es bereits zu Kämpfen gekommen. Die Stadt wird von feindlichen Genossen erreicht. Die Polen haben mehrere angelegene litauische Bürger verhaftet und halten zahlreiche Hausdurchsuchungen ab, wobei sie häufig Geld und Wertgegenstände mit Gewalt wegnehmen.

Auch China ist verstimmt.

Haag, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Der Pariser Exkurs erklärt: Die chinesischen Delegierten sind über die Zugeländnisse, welche die Friedenskonferenz der Alliierten Japan in der Schantungfrage machte, stark verstimmt und haben deutlich zu erkennen gegeben, daß China keine Vertreter auf der Friedenskonferenz absetzen werde. Das Blatt spricht sogar von einem Ultimatum der chinesischen Delegierten, jedoch also in der Schantungfrage sowohl von Japan wie von China die gleichen Schritte unternommen werden. Da anzunehmen ist, daß die Alliierten sich auf die Seite Japans stellen werden, ist mit dem Austritt Chinas aus der Konferenz als wahrscheinlich zu rechnen.

Die Tiroler warnen Wilson.

Bern, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die Tiroler Landesregierung erklärt in allen Schweizer Mächten namens des Tiroler Volkes einen Appell an Wilson, worin sie den Präsidenten an die aufgestellten 14 Punkte erinnert und ihn warnt, das Tiroler Land an Italien preiszugeben. Dadurch würde in Kürze ein neuer Weltkrieg entstehen.

Volksaufstand in Kärnten.

Basel, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Das schweizerische Pressebüro meldet aus Laibach den Ausbruch eines Volksaufstandes in Kärnten. Es haben sich heftige und blutige Kämpfe zwischen den Tiroler Truppen und Kärntner Kämpfern abgesehen. Arbeitslose, die sich nicht sammeln, terrorisieren die Bevölkerung. Aus Salzburg sind alle verfügbaren Regimenter herangezogen, um den Aufstand einzudämmen.

Wilson's Abreise aus Europa.

Rotterdam, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Paris wird gemeldet: Wilson hat wiederum seine Abreise aus Europa beschlossen. Als nächster Termin gilt jetzt der 28. Mai, er wird die Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Deutschland abwarten.

Die russischen Bolschewisten in schlimmer Lage.

Haag, 6. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Petersburg wird gemeldet: Trotz in erklärte in einer der letzten Sitzungen der Arbeiter- und Soldatenräte gegenwärtige Lage ist es nicht mehr zu halten. Die antibolschewistische Kräfte nähern sich heran. Die Sowjetregierung richtet an das gesamte Proletariat einen Aufruf, die Wägen zu verdrängen. Sämtliche Moskauer Fabriken werden geschlossen und die Arbeiter an die Front geschickt.

Internationalisierung der deutschen Kabel?

Versailles, 6. Mai. 'Chicago Tribune' zufolge telegraphierte die italienische Regierung gestern Nachmittag an die Alliierten. Der Inhalt der Mitteilung ist unbekannt, aber es ist möglich, daß sie die Haltung von Frankreich, England und der Vereinigten Staaten in der Financfrage äußert. Einer Pariser Meldung der 'Daily Mail' zufolge ist die Meldung verfrüht, wonach die deutsche Kabel unter die Alliierten verteilt werden. Wilson bestreite auf Internationalisierung, da so wichtige Verbindungsmittel nicht Gegenstand eines Nationalmonopols bilden sollen. Lloyd George und Clemenceau hätten Wilson ermahnt, die Formel für eine derartige Internationalisierung vorzubereiten.

Die Schwierigkeiten unserer Lebensmittelbeschaffung.

Nach einer Meldung der 'Lange' ist die Nahrung für Deutschland in welchem Umfange gegeben und durch beihilflich der Lebensmittelversorgung aus der Schweiz und den nordischen Staaten einige Einrichtungen geschaffen worden. Von Seiten der Regierung wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Einrichtungen praktisch keine Bedeutung haben, die des Lebensmittelbezuges aus Wäntageständen, die der Nahrung wegen Kohlenmangel. Ganz fern rufen darauf hingewiesen werden, daß die Entente gegenwärtig mit größtem Eifer an einer Hebung und Steigerung der polnischen Kohlenförderung arbeitet.

Eine Volksabstimmung über den Frieden!

Von Professor Dr. Kade, Mitglied der Preussischen Landesversammlung.

D.P.K. Mit größter Spannung erwarten wir alle den Ausgang der Friedensverhandlungen. Werden sie uns den Frieden bringen? Werden wir den Frieden, den die Feinde uns anbieten, annehmen können?

Nach alledem, was man über die Bedingungen vernommen hat, auf die wir eingehen sollen, scheint das unmöglich. 'Nicht unterschreiben!' Das ist der Wille wohl der meisten Deutschen, die eine Abnung haben von dem, was uns zugemutet werden soll. Aber fürchtbar groß ist die Verantwortung derer, die die Unterschrift zu verweigern haben oder zu leisten. Denn was unsere Weigerung der Friedensannahme bedeutet, welche Wirkungen das haben wird für den Augenblick und für eine weitere Zukunft, das überseht niemand. Dennoch, es gibt Dinge, die ist alles Überlegen ausgeschlossen, auf die können wir nicht eingehen. Denzig, das Saargebiet und dergleichen mehr, vor allem aber eine, wenn auch bedingte fernere Festhaltung unserer Gefangenen.

Nun geht die Rede, es solle die Entscheidung, ob wir den Frieden annehmen oder nicht, in die Hände des deutschen Volkes gelegt werden. Nicht die Unterhändler, die wir nach Versailles geschickt haben, nicht die Reichsregierung, nicht die Nationalversammlung in Weimar sollen das letzte Wort haben, sondern ein Referendum, das ist eine allgemeine Abstimmung im Reich, soll den Willen des Volkes zum Ausdruck bringen.

Das klingt sehr demokratisch, und ist es doch nicht. Denn die Fragen, die in einem solchen Friedensschluß selbst sein wollen, sind so verwickelt und bedürfen einer solchen Kenntnis und Einsicht, daß ihre wirkliche Durchbringung nur einem kleinen Bruchteil der Nation, der mit besonderer Sachkenntnis und mit besonderer politischer Einsicht begabt ist, zugemutet werden kann. Das demokratisch gestulte Volk muß von den fundigen Männern, denen es seine Regierung und denen es in diesem Falle die Friedensverhandlungen anvertraut hat, verlangen, daß sie die Verantwortung restlos tragen und über das Für und Wider zu einem festen, klaren Entschlusse kommen. Appellieren sie an das Volk, so ist das — man verzeihe das starke Wort — eine Feigheit.

Die Beauftragten sollen ihren Auftrag, den sie übernommen haben, erfüllen und sich nicht in Momenten, wo es gilt, hinter ihre Auftraggeber zurückziehen. Das wäre keine 'Achtung an die Öffentlichkeit', kein Appell an die Volkssouveränität, das wäre ein Abhören und Weitergeben der Verantwortung auf Schultern, die dafür nicht gemacht sind und sie nicht zu tragen vermöchten. Ein Referendum ist gut, wo es sich um innere Fragen handelt, die der einzelne bei gutem Willen einermöglichen zu beurteilen vermag, zu deren Aufhellung die Parteien dann ihre Arbeit tun müssen. Aber in diesen auswärtigen Sachen, in diesen Weltbüdeln darf nicht eine Volksabstimmung, ein augenblickliches Bedürfnis, ein dumpfes Empfinden entscheiden. Je klarer ein Volk selbst, je reifer es ist, desto mehr wird es darauf bestehen, daß in diesem unerleuchtlichen Postfall seine Weisen, Weisesten und Erfahrensten, getragen von dem Vertrauen, das sie genießen, die Verantwortung auf sich nehmen und die Entscheidung fällen. Der wahrhaft demokratische Weg ist der Weg der Einsicht, des Vertrauens, der Gehorsamkeit gegen die Sachverständigen. Appelliert man in Fällen wie diesem an die Masse des Volkes, so heißt das die Antwort für seine Zukunft einem Lotteriespiel auszuliefern.

Besprechungen des deutschen Friedensauschusses.

Berlin, 5. Mai. In der Sitzung des Friedensauschusses im Reichsfinanzministerium verlas Präsident Freytag das Telegramm, in denen Mitglieder der Nationalversammlung eine Verlegung der Versammlung nach Berlin in Erwägung einlegen. Ministerpräsident Schulermann hob hervor, daß die Alliierten, an die Alliierten, um die Verhandlungen stattfinden sollte, ergangen sei, weil die Administration in Berlin benötigt werden. Auf eine Anfrage stellte Reichsminister Erzberger fest, daß die Regierung einwilligen seinen Grund habe, an der feierlichen Erklärung von französischer und polnischer Seite, daß Anglistischkeiten der Polen nicht bestehen, zu zweifeln.

Dem Abg. Kraus antwortete Reichsminister Erzberger, daß auch für die Durchführung der Kriegsgesetze die notwendigen technischen Vorbereitungen getroffen worden seien.

Reichsminister Kraus schloß dann die Tage in Deutschland. Im Kabinett herrsche volle Übereinstimmung darüber, daß es bestm. irgend möglich der letzte Geld-Deutschlands über die Reichsgrenze zurückgenommen werden möge.

Wichtigste eigene des Friedensauschusses Dienstag nachmittag.



Walhall-
Operetten-Theater.
Heute Dienstag, 7. Uhr:
Premiere:
Der Zigeunerprimas
Operette von
Wilhelm und Grünbaum.
Musik von Raffmes.
Oberregie, a. Titroliste:
Gustav Bertram.
Kasse v. 10 - 1. u. 4 - 6.

Tafelwagen
mit Gewichten
sehr preiswert.
C.F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.
Sofenträger von 1,00 Uhr
bis 5,00 Uhr
--- Sehr große Auswahl.
H. Schae Nachf. Gr. Erl. Nr. 24

Neu! **Warum** Neu!
**brauche ich mir keinen
neuen Hut zu kaufen?**
Sämtliche Damen- und Herren-Hüte
werden gereinigt und auf neue Form umgeprägt.
Lieferung: V3016/5
für Filz 8 Tage, für Stroh 2-3 Wochen.
Günther & Seiffarth,
Neu! Damen- und Herren-Hut- Neu!
--- Umpresserei. ---
Harz 18. Harz 18.

Pianos
In allen Größen u. Stärken in
großer Auswahl.
C. Rich. Ritter
Fingel u. Blumendek.

Stadt-Theater
Mittwoch, den 7. Mai 1919.
Anfang 7 1/2, Ende 9 1/2 Uhr:
Semiramis
Tragedie v. Sten Markus.
Donnerstag:
Undine.

Apollo-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gespielt des Romäters
Paul Beckers
mit seiner Gefellshaft.
**„Fliegententennenspieler
Glück.“**
Büchlein in 3 Akten
von B. Holländer.
Sonderverkauf 9-1 u. 5-1/2, 7.
--- Für rechtzeitige
Billetbestellung über
genügendes Platz. ---

Reichshof.
Mittwoch, 7. Mai, 8 Uhr: 18. Sonderabend.
„Aus aller Herren Länder!“
1. H. Gounod, Overtüre G. G. G.
2. Indische Suite L. L. L.
3. Elegie. b) Orientalische Tänze.
c) Gartenromanze. d) Festmarsch.
4. Aegyptisches Ballett Luigini.
5. Aus südlichen Spätern (Neu) Moszkowsky.
6. La Gioconda Ballett P. P. P.
7. Nordische Suite b) Auf dem Lande.
8. Idyll. c) Einzug des Siking. d) Trolletanz.
9. Andante, Spanischer Walzer. Popy.
10. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6. Brahms.
Voranzeige:
Donnerstag, den 8. Mai, 8 1/2 Uhr:
3. Gesellschaftsabend und Ball.

Hallo!
Edenkabarett Dienstag wegen Direktionswechsel
geschlossen ? ? ?

Wieder-Eröffnung
Mittwoch am 7. Mai als
Trokadero
Geist- Thalla-
strasse saal
Vornehmstes Kabarett Halles.
Täglich abends 8.00 die grosse Eröffnungs-Sensation
u. a.:
**Kurt Freyberg, Charles René, Hans Werner,
Eddy Andra.**
Künstlerische Direktion: Kurt Thiele. V3029/5

**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlitzzimmer
Küchen.**
Grosse Auswahl
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Möbelabrik
Albert Marlich Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Grabtüten
für irische Blumen
Mrs Sobel
Steinweg 45 a. Reilstr. 1
Ammendorf:
Bahnhofstrasse 3.

Inh.
Reichshof Edwin Hennig
Alle Promenade 6 Fernsprecher 6388
Im Reichshof ist in der Weinstube täglich
Schrammel-Konzert
von 7-11 Uhr abends.

Gasthaus Büschdorf!
Mittwoch, den 7. Mai von nachmittags 3 Uhr an
Frühlings-Kränzchen
vom Hieb der Musikfreunde
Artill.-Musik! Neueste Tänze!
Woza einladet: Der Vorstand.

Central-Café,
Gr. Ulrichstr. 62, 1.
Täglich Künstler-Konzert

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Freitag, den 9. Mai, abends 8 Uhr:
Schubert-Brahms-Abend
Eva Jekelius-Lissmann
Gerhard Jekelius,
Am Klavier: **Otto Volkmann.**
Lieder von Schubert, Duette von Brahms. h 2922/5
Karten M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Hehr. Holban.

Direktoren! Agenten!
Durch Zufall sofort frei oder später 13041
Erstklassiges Trio
für Restaurant, Café, Weinstube, die täglich Gage
zahlen können. Garantiert erstklassige Musik.
Geft. Offerten an Kapelln. des Solisten-Ensembles
Hiller-Opitz, „Hotel Sachsenhof“, Talamtstrasse.

Neu eröffnet
Stadtbad-Drogerie
Grosse Steinsstrasse 65.
Fernruf 4790.
Einem verehrl. Publikum von Halle und Umgegend
die ergebene Mitteilung, dass ich unter obiger Firma
eine Drogerie eröffnen habe.
Neben den einschlägigen **medizinischen Be-**
darfsartikeln führe ich ein reich sortiertes Lager in
Parfümerie- und Toilettewaren.
Durch langjährige Praxis hoffe ich in der Lage
zu sein, meine werle Kundschaft in vollem Masse
zufrieden zu stellen. V30821
Johannes Kümmel,
Apotheker.

Achtung!
Versicherungsbeamte!
Am Dienstag, den 6. Mai d. J., abends 7 1/2 Uhr,
im großen Saale des St. Nikolaus, Nikolastr.
große öffentliche Versammlung
sämtlicher Versicherungs-Angestellten.
Tagesordnung:
1. Einleitung.
2. Stellungnahme zum Reichsgesetz über die Versicherungsbeamten.
Redner: Kollege Paul Ziegfeld aus Magdeburg.
(Sehr wichtiges.)
3. Verschiedenes.
Versicherungs-Angestellte erseheint in Massen,
es gilt um eure Zukunft.
Verband Deutscher Versicherungsbeamten,
Ortsgruppe Halle a. S. h 3022

Geschäfts-Anzeige.
Hiernit beehre ich mich einer geschätzten
Einwohnerschaft von Halle und Provinz Sachsen
ergebnis anzudeuten, daß ich durch langjähriger
Tätigkeit als 1. Techniker und Konzertstimmer bei
der Firma C. Rich. Ritter in Halle eine
Reparatur-Werkstätte
für
Flügel-Pianos und Harmoniums
in Halle, Advokatenweg 14
eröffnet habe.
Werde stets bestrebt sein, nur **erstklassig-fach-**
gemäß ausgeführte Arbeit bei soliden Preisen zu
liefern und bitte mein junges Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen.
Stimmungen prompt, evtl. im Abonnement
Hochachtungsvoll
Gustav Slawik.
Telefon 4672 Wohnung: Hallesstr. 43
angemeldet ab Juli: Advokatenweg 15 a.

Synagogen-Gemeinde. **Batist-Kragen**
Die Aufnahme der Kinder, die in Eltern schulpflichtig 6 Jahre
alt geworden sind, erfolgt für den jüdischen Religions-
unterricht am A 14
Mittwoch, den 7. Mai, nachm. 3 Uhr,
in der Volkshochschule, Neue Promenade 13, 1.
Dr. A. Kahberg.

Für kranke
alle stätlich-physikalisches Formel. Gute Diätetik.
Lakt.-u. Sonnenbäder; Kabinettmassage; pneumatische Kammer.
Wasserleitverfahren, Schwitzkammer, Wärmebehandlung, durch
Elektrolyse, Dampf, Fango, Sand, Infrarot, Lichttherapie, mit
Glas- u. Beryllgl., Quarz- u. Ultraviolet, Röntgen-
strahlung, Elektrotherapie u. Nieder- u. Hochspannung.
Mechanische Massage u. mechanische (Zander-) elektr.,
pneumatische Heilgymnastik, Wandel- u. Liegehallen,
Sport- u. Spiel-Terrassen, Kurlen 20-30 M. täglich.
Sanatorium Dr. Rosal, Ballenstedt im Harz.

Tanz-Akademie Artmann.
Streng vornehmes Lehr-Institut aller moderner Gesell-
schaftstänze bei besonderer Beachtung der Anstands- und
Anmutlehre.
Mitte Mai beginnen im Saale „Zoologischer Garten“ einige
Lehrzirkel für Anfänger und Fortgeschrittene und
nehme ich Anmeldungen von Damen und Herren in meiner
Geschäftsstelle, Magdeburger Strasse 31 pr., entgegen.
Sonderkurs für Konter, Quadrille, Fox-Trott usw. beginnen
in nächster Zeit.
W. Artmann
geprüfter Tanzlehrer
empfehlen von ersten hiesigen Bühnenkünstlern.

Unterrichts-Anzeigen.
Buchführung. Kaufmännische Privatschulen
Wilhelm Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
Chauffeurschule, Hallesche Automobilzentrale,
Grünstr. 31.
Chemieschule für Damen, Mühlweg 29.
Dr. S. Gärtner, Tel. 5855.
Fremde Sprachen Kaufmännische Privatschulen
Wilhelm Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
Gesangs-Unterricht. Fritz Grussel u. Frau, Sophien-
strasse 17.
Kaufmann. Rechnen. Kaufmännische Privatschulen
Wilhelm Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
Korrespondenz. Kaufmännische Privatschulen

Wilhelm Baer, Geiststr. 41
C. Lewin, Steinweg 45
Literatur. Vorträge und Unterhaltungs-
abende.
G. Stange, Schulstr. 3/4.
Nachhilfe-Unterricht. G. Stange, Schulstr. 3/4.
Schneiderei-Unterricht E. Halborn, Forsterstr. 38 II.
Schreib-Unterricht. Kaufmännische Privatschulen
Wilhelm Baer, Geiststr. 41.
Schreibmaschine. Kaufmännische Privatschulen
Wilhelm Baer, Geiststr. 41
C. Lewin, Steinweg 45.
Stenographie Kaufmännische Privatschulen
Wilhelm Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45
Tanz-Unterricht Hofballtanzmeister Wesmer,
St. Nikolaus

Wolle, Perkal, Seide und Kleiderstoffe
kaufen Sie immer preiswert bei
S. Biletzky, Leipzigerstrasse 103, 1 Tr.
Gesundung durch Sauerstoff!
Das natürliche gittre Heilverfahren ohne Berufs-
drang
Nerven- und Stoffwechselliden
Nervenschwäche, Migrän, Darm-, Leberleiden, Gicht,
Rheuma, Stuhlverstopfung, Hautleiden usw.
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift
Dr. Gebhardt & Cie., Berlin 35,
Potsdamer Strasse 104/05.